

Thema 2: Globales Lernen

Entwicklungsplan Leitfragen

Welt-Offene Schule – Globales Lernen stärken

Globales Lernen ist ein umfassendes Bildungskonzept, das die „Welt“ in den Blick nimmt und aus der Tatsache, dass wir in einer komplexen, global vernetzten Welt leben, Anforderungen für eine zeitgemäße Bildung ableitet. Im Mittelpunkt von Globalem Lernen stehen wichtige Orientierungsleistungen, die für das Leben in einer sehr komplex gewordenen, global vernetzten und kulturell sehr heterogenen Welt grundlegend sind.

Wichtige Zielsetzung von Bildung und Schule muss daher sein, (junge) Menschen zu befähigen, globale Entwicklungsprozesse verstehen (analysieren, beurteilen) zu können. Sie sollen dabei auch die eigene Mitverantwortung sowie Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Mitgestaltung in der Weltgesellschaft erkennen und bewerten können. Globales Lernen will jene Kompetenzen fördern, die dem/ der Einzelnen ein verantwortungsvolles Leben in dieser Weltgesellschaft ermöglichen.

Um dies zu erreichen, braucht es förderliche Rahmenbedingungen in der Schule, wie eine Ausrichtung von Bildungsinhalten auf den Kontext der Weltgesellschaft, die Möglichkeiten für SchülerInnen sich mit globalen Fragestellungen auseinanderzusetzen und Kompetenzen dafür zu entwickeln sowie gut ausgebildete LehrerInnen, die ihr pädagogisches Handeln ebenfalls in Bezug zu Globalisierung und Weltgesellschaft sehen.

Schulqualität und Globales Lernen – wie hängt das zusammen?

Globales Lernen setzt sich zum Ziel, Lernende auf ein verantwortungsvolles Leben in einer komplexen, globalisierten Welt vorzubereiten und die Entwicklung dafür notwendiger Schlüsselkompetenzen wie z. B. den Umgang mit Komplexität, mit Heterogenität, mit Unsicherheiten und Kontingenz zu fördern.

Globales Lernen muss im Gesamtkontext des Systems Schule gesehen werden, ein Gelingen ist abhängig von Inputs wie Lehrplänen, Unterrichtsmaterialien und Lernangeboten sowie didaktischen Konzepten aber auch von der Ausrichtung von Schulprofilen und Schulleitbildern und der Professionalität der Lehrenden.

Mit dem Bildungskonzept des Globalen Lernen bietet sich Schulen, die Möglichkeit, pädagogische Ziele zu formulieren, die sich der „Öffnung zur Welt“ oder der Förderung einer Bildung zu „WeltbürgerInnen“ verpflichten. Eine solche übergeordnete Zielsetzung bedingt die Erarbeitung konkreter pädagogischer Ziele für die Teilbereiche der Schule – sowohl für Fach- und Projektunterricht, für Schwerpunktsetzungen, z. B. in der modularen Oberstufe, der Neuen Reifeprüfung (v.a. dem Vorwissenschaftlich Arbeiten) bis hin zu Schulleitbildern und Schulprofilen.

Schule kann sich als Ort des Ausprobierens verstehen und Möglichkeiten eröffnen, wo SchülerInnen den Umgang mit komplexen Sachverhalten erproben, entsprechende Informationen analysieren und beurteilen lernen. Darüber hinaus sollen aber auch Räume eröffnet werden, damit Lehrende wie Lernende sich mit Alternativen in Deutungsmustern und Entwicklungsoptionen beschäftigen, sich mit dem auseinandersetzen, was möglich erscheint und Visionen entfalten können.

Soziale Integration und soziale Gerechtigkeit durchziehen alle Inhalte des Globalen Lernens und sind dabei immer gleichzeitig Bildungsziel. Soziales Lernen - zwischenmenschliche Beziehungen

gestalten können und wichtige soziale Verhaltensweisen entwickeln – stellt im globalen Kontext eine hohe Herausforderung dar. Wenn davon auszugehen ist, dass Menschen primär auf ihren sozialen Nahbereich hin orientiert sind und in erster Linie im nahen sozialen Umfeld Solidarität und Empathie entwickeln, stellt sich die Frage, ob und wie solidarisches Verhalten in einem größeren sozialen Umfeld eingeübt werden kann. Konzepte einer globalen Solidarität, die auf ein affektives Gemeinschaftsgefühl rekurrieren, können keinen angemessenen Zugang für sachlich begründete Bezugnahme auf Weltgesellschaft sein. Dafür braucht es die Entwicklung neuer Konzepte und Modelle, die Lernen mit und für abstrakte Prinzipien von Gerechtigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität ermöglichen. In diesem Zusammenhang kann soziales Lernen in der Schule ein wichtiges Feld für die Einübung von solidarischem Verhalten in einem größeren sozialen Umfeld bilden.

Globales Lernen – Schwerpunkt im Themenbereich 2

Wie können Schulen nun vorgehen, wenn sie die Initiative Schulqualität mit dem Bildungskonzept Globales Lernen verknüpfen möchten?

1.

Sie können im Themenbereich 2 Globales Lernen als Schwerpunkt wählen. Globales Lernen stellt hier einen Oberbegriff dar, an dem sich die Schule orientiert. Genauer Titel des Themenschwerpunkts, die inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie konkrete Maßnahmen sollen an der Schule von Schulleitung und Kollegium gemeinsam festgelegt werden. Globales Lernen bietet dabei eine Reihe von möglichen Schwerpunktsetzungen, die auch abhängig von bisherigen Schulschwerpunkten sein werden.

Im Folgenden finden Sie Vorschläge für Leitfragen, um einen Entwicklungsplan für Schulqualitätsmaßnahmen im Sinne von Globalem Lernen für Ihre Schule zu erarbeiten.

Thema 2 [von der Schule frei zu wählen]:

Globales Lernen

Das Thema könnte noch weiter präzisiert werden bzw auch speziellere Zielsetzungen aufnehmen.

Leitfragen für die Erarbeitung eines Entwicklungsplans

Rückblick & Ist-Analyse:

- **Analyse der Ausgangssituation Ihrer Schule im Hinblick auf Globales Lernen:**

Mögliche Leitfragen zum Rückblick

- Welche Aktivitäten wurden bisher an der Schule bereits gesetzt, die mit Globalem Lernen in Verbindung stehen? (z. B. Schulprojekte, Workshops mit Schulklassen, Aktivitäten einzelner LehrerInnen/ in einzelnen Unterrichtsfächern, Internationale Schulpartnerschaften....)
- Gab/Gibt es schulische Programme, an denen sich unsere Schule beteiligt (hat), die eine Verbindung zu Globalem Lernen darstellen können? Gibt/ gab es Aktivitäten im Umfeld (Gemeinde, Bezirk,), die globale Bezüge haben oder globale Partnerschaften forcieren (z. B. Klimabündnisgemeinde, Fair-Trade Gemeinden....)
- Welche Aktivitäten haben wir bereits durchgeführt, um unseren SchülerInnen einen kritischen Blick auf globale Entwicklungen zu ermöglichen?
- Waren die bisher gesetzten Aktivitäten erfolgreich? Welche Stärken und Schwächen gab es in der Durchführung? Welche Schlüssen ziehen wir daraus?
-

Mögliche Leitfragen zur Ist-Analyse

- Wie spiegelt sich Globalität an unserer Schule? Welche Gründe können für einen Schwerpunkt Globales Lernen an unserer Schule sprechen?
- Welche zentralen Anforderungen ergeben sich aus der Sicht unseres Schulkollegiums aus der Globalität unserer Lebensverhältnisse für Bildungsziele, Schulleitbild und Schwerpunktsetzungen in unserer Schule?
- Welchen Anforderungen werden unsere SchülerInnen in Zukunft gegenüberstehen und welche Schlüsselkompetenzen werden sie für die Orientierung in einer Weltgesellschaft aus unserer Sicht brauchen?
- Welche Anknüpfungspunkte für Globales Lernen haben wir in unserem Schulprofil, Schulleitbild bereits? Wo könnten wir unser Schulprofil/ unser Leitbild/ unsere Schwerpunkte mit Zielsetzungen oder Inhalten des Globalen Lernens zusammenführen?
- Wo sind Anknüpfungspunkte für Globales Lernen in unseren bestehenden Aktivitäten?
- Wie können wir vorhandene Potenziale gut nutzen, wenn wir uns für einen Schwerpunkt Globales Lernen entscheiden?
-

- **Daten und Ergebnisse interner/externer Rückmeldungen:**
 - (Informationen aufgrund von Rückmeldungen des Kollegiums sammeln oder strukturierte Formen für Rückmeldungen wählen z. B. Stärken/Schwächen-Analyse....)
- **Wo waren wir erfolgreich? Was funktioniert noch nicht so gut?**
 - Wenn wir bisherige Aktivitäten der Schule/ einzelner LehrerInnen/ Schulklassen Zu Globalem Lernen bewerten, welche Potenziale können wir daraus für einen Schwerpunkt Globales Lernen an unserer Schule ableiten?
 - Welche Hindernisse/ Risiken befürchten wir, wenn wir Globales Lernen zu einem Schwerpunkt unserer Qualitätsentwicklung machen?
- **Einsatz von Ressourcen**
 - Wie schätzen wir die Rahmenbedingungen an der Schule und die Ressourcen für den Schwerpunkt ein? Auf welche Vorarbeiten und Ressourcen (Materialien, Know How bei KollegInnen, Kontakte zu NGOs, Angebote von NGOs....) könnten wir zurückgreifen, welche Unterstützungen können wir anfragen/ beziehen?

Mittel- und langfristige Ziele & Indikatoren¹ (2013–16)

Unsere mittel- und langfristigen Ziele:

Mögliche Leitfragen:

Welche Ziele wollen wir uns im Rahmen des Schwerpunkts Globales Lernen setzen?

Die Ziele sollen einen Aufbau über 3 Jahre darstellen, die Zielsetzungen für die einzelnen Jahre sollen aufeinander aufbauen. Die Ziele können z. B. einen Aufbau von unterstützenden Strukturen umfassen; sie können einen thematischen Stufenplan beinhalten; sie können eine sukzessive Heranführung von einzelnen Klassen (Pilotprojekte) bis zur Beteiligung der gesamten Schule im 3. Jahr vorsehen.....)

Leitfragen für mittel- und langfristige Zielformulierungen:

- Visionen entfalten: folgende Fragen können hilfreich sein:
Was soll sich an unserer Schule in 3 – 5 Jahren verändert haben in Richtung welt-offene Schule? Wo wollen wir in 3-5 Jahren mit einem Schwerpunkt Globales Lernen sein? Wie können LehrerInnen und SchülerInnen unserer Schule kosmpolitische, weltoffene Haltungen (weiter-) entwickeln? Wie können wir die Entwicklung zu „global citizens“ in den kommenden Jahren stärken?
- Welche konkreten mittelfristigen Zielsetzungen lassen sich aus den Visionen ableiten? Welche Maßnahmen müssen wir dafür in den nächsten 3 Jahren ergreifen? Welche Prioritäten wollen wir in den nächsten 3 Jahren setzen? In welchen Entwicklungsstufen können unsere mittelfristigen Zielsetzungen umgesetzt werden?
- Welche konkreten 2-4 Zielsetzungen lassen sich pro Jahr ableiten? Wie müssen diese aufeinander aufgebaut sein? Welche konkreten Maßnahmen können wir mit den Zielsetzungen verknüpfen?

¹ Ein Indikator gibt an, woran man erkennen wird, dass ein Ziel erreicht wurde.

Ziele, Maßnahmen, Indikatoren & Evaluation für das Schuljahr 2013/14:

- **Ziel:** Konkrete Ziele (2-3) für das 1. Projektjahr; qualitative und quantitative Ziele festlegen

Maßnahme: Welche konkreten und umsetzbaren Maßnahmen lassen sich aus den Zielen für das erste Jahr ableiten?

Indikator:

Leitfrage für Indikatoren: Wie können wir erkennen, ob wir diese Ziele erreichen konnten (Die Ziele müssen also so gestaltet/ formuliert sein, dass sie im Verantwortungsbereich der Schule liegen und von Lehrpersonen/DirektorIn selbst eingeschätzt oder „gemessen“ werden können).

verantwortlich: ...

- **Ziel:** Konkrete Ziele für das 2. Projektjahr.....

Maßnahme: ...

Indikatoren: ...

verantwortlich: ...

Ziel: ...

Maßnahme : ...

Indikatoren: ...

verantwortlich: ...

Umsetzungsplan

Thema 2: ...			
Maßnahme	Wer?	Was?	Bis wann?
...
...
Thema 2: ...			
...
...

Fortbildungsplan

Thema	Was brauchen wir?	Referent/in	Finanzierung:
...
...
...
...

Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Gesamtverantwortung: ...

Koordination der Arbeiten am Entwicklungsplan: ...

An der Erarbeitung des Entwicklungsplans aktiv beteiligt: ...

Beschluss des Entwicklungsplans: am..... durch.....

Über den Entwicklungsplan informiert: Schulforum am.....